

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Mainz - Trier

Wortgottesdienste *in Gebärdensprache*

Gottesdienst im August 2018 **Danke Gott für alle Heilkräuter**

Eröffnung

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung:

Jetzt im Sommer sind viele mit dem Auto oder dem Fahrrad unterwegs. Am Straßenrand fahren wir an vielen Blumen und Pflanzen vorbei. Wir sagen Unkraut dazu. Doch oft sind es Heilkräuter. Kamille, Schafgarbe und Johanniskraut sind schöne, blühende Heilkräuter. Diese wollen wir im heutigen Gottesdienst im Blick nehmen. In vielen Gemeinden werden diese Heilkräuter auch im August und besonders am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel geweiht.

Wir sind gekommen, um Gottesdienst zu feiern.
Wir bitten zuerst um Verzeihung,
weil wir Schuld haben.
Wir wollen nun beten:

Kyrie

L: Unfreundlichkeit und Egoismus macht eine Gemeinschaft krank.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L: Traurigkeit und Misstrauen macht eine Gemeinschaft ängstlich.
Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

L: Streit und Eifersucht macht eine Gemeinschaft unfriedlich.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L: Ja, Herr, wir bitten dich um Erbarmen. Schenke uns Kraft und neue Hoffnung. Bitte verzeih unsere Sünden. Amen.

Gloria:

L: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

A: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

L: Gott und Vater! Du bist groß! Du bist König!

Du bist der Herr der Welt!

Du bist allmächtig!

A: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

L: Jesus, unser Bruder! Du bist der Sohn Gottes!

Du hast uns erlöst!

Du hast uns zu Kindern Gottes gemacht.

A: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

L: Jesus! Du regierst mit dem Vater und dem Heiligen Geist die Welt!

Heute und morgen und immer!

A: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

Tagesgebet

L: Herr, Jesus du hast viele Menschen geheilt. Öffne unsere Augen für das Heilende in deiner Schöpfung. Lass uns Dich als lebensspendendes Heilkraut erkennen und annehmen. Amen.

Lesung (1 Kor 15,20 ff)

Lesung aus dem ersten Korintherbrief.

Schwestern und Brüder! Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Halleluja

L: Halleluja, halleluja.

A: Halleluja, halleluja.

L: Ehre Gott-Vater. Ehre Gott-Sohn. Ehre Heiliger Geist.

Er (ist) ein Gott. Er gewesen. Er da. Er wiederkommt.

A: Halleluja, halleluja.

Evangelium (LK 1,39-56)

L: Aus dem Evangelium nach Lukas.

Maria war die Mutter von Jesus.

Maria hatte eine Cousine. Sie hieß Elisabet.

Der Mann von Elisabet hieß Zacharias.
Elisabet und Zacharias wohnten weit weg von Maria.
Hoch in den Bergen. Maria war schwanger mit Jesus.
Maria besuchte Elisabet und Zacharias.
Elisabet war auch schwanger.
Das kleine Kind im Bauch von Elisabet hörte, als Maria zu Elisabet „Guten Tag“ sagte.
Das kleine Kind im Bauch freute sich über Marias Stimme.
Das Kind strampelte fröhlich im Bauch von Elisabet.
Elisabet wusste sofort:

Das Kind freut sich. Weil Maria mit Jesus schwanger ist.

Elisabet sagte zu Maria:

Mein Kind hat vor Freude gestrampelt.
Weil du mit Jesus schwanger bist.
Weil du die Mutter von Jesus bist.
Und weil du mit Jesus zu uns kommst.
Wenn Jesus groß ist, erzählt er uns alles von Gott.
Ich freue mich, weil du uns besuchen kommst.
Und weil du die Mutter von Jesus bist.

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

A.: Wir loben dich, Christus.

Ansprache

Impuls für die Predigt:

In einen Kräuterstrauch, wie er beim Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt in vielen Orten gesegnet wird, sind ca. 10-14 Kräuter zusammengebunden. Auf die einzelnen Kräuter mit ihrer Heilkraft kann man eingehen. Die Pflanze selbst oder ein Bild, wenn sie schon verblüht ist, kann man zeigen. Ich habe versucht, die Heilwirkung der einzelnen Kräuter auf das Zusammenleben in der Gemeinde oder dem Verein zu übertragen.

1. Baldrian: Diese Pflanze ist bekannt für ihre beruhigende Wirkung. So kann sie bei Herzklopfen und Nervenschwäche angewandt werden.

In unseren Gemeinden oder Vereinen sind die Menschen hilfreich, von denen eine beruhigende Wirkung ausgeht, besonders, wenn die Gemüter durch eine Diskussion erhitzt sind.

2. Pfefferminze: diese Pflanze wirkt positiv auf den Verdauungsapparat. Auch machen ihre Öle den Atemweg bei Erkältungen frei.
Durch die vielen Veränderungen in unserer Gesellschaft haben die Gemeinden oft einiges an neuen Herausforderungen zu verdauen. Da sind die Menschen ein Segen, die positiv an Dinge herangehen und so helfen, die Veränderungen gut zu verdauen.
3. Holunderblüten: Viele Vitamine hat die Holdunderblüte, aber besonders viel der Saft aus den Holunderbeeren. Es ist ein bewährtes Mittel gegen Erkältungen und Grippe.
Durch Vorschläge, Ideen und Anregungen unterstützen immer wieder Menschen unsere Gemeinden und lassen sie lebendig werden.
4. Kamille: diese Pflanze kennt fast jeder. Die einen lieben sie, beiden anderen ruft schon der Duft unangenehme Erinnerungen hervor. Sowohl als Tee, als auch für Umschläge oder Bäder hilft die Kamille gegen Bakterien und Gift.
Stimmungen und Meinungen können oft das Klima in den Gemeinden vergiften, da können Menschen, die treu zu ihrem Glauben stehen, diese Gefahr lindern.
5. Brennnessel: Wie unangenehm kann es sein, wenn man in eine Brennnessel tritt. Dabei erweitert die Pflanze die Gefäße des Körpers und fördert damit die Durchblutung. Dies ist wichtig für die Heilung von Rheuma, Hexenschuss und Ischias. Auch kann man die jungen Blätter als Salat oder Gemüse gut essen.
In der Gemeinde kann Kritik, wenn sie positiv gemeint ist, etwas bewegen und vielleicht zur Heilung bringen.
6. Johanniskraut: Dieses Kraut hilft bei Traurigkeit, leichten Depressionen oder Angst und wird gerne als Tee in den „trübe“ Monat November abends getrunken.
Manche Zukunftspläne für die Gemeinden können Ängste hervorrufen und Vergleiche mit der Vergangenheit, können Gruppen aus der Gemeinde in eine depressive Stimmung bringen. Da kann das Lachen einer Frohnatur oder die Freundlichkeit eines verständigen Menschen das Stimmungstief wieder aufhellen.

Es ist nur eine kleine Auswahl von Kräutern, die noch ergänzt werden können. Dazu kann die Schafgarbe, die Sonnenblume mit ihrem Öl, Thymian oder die Melisse noch hinzugefügt werden.

Glaubensbekenntnis (ortsüblich)

Fürbitten:

(Antwort: „Bitte Gott sieh-auf-uns!“)

- V: Guter Gott, wir bitten dich:
Schenke allen Kindern erholsame Ferien.
- V: Gib den Ärzten Vertrauen in die Heilkräfte der Natur.
- V: Schenke den jungen Menschen gute Ausbildungsplätze.
- V: Nimm die Verstorbenen zu dir in den Himmel auf.
- V: Darum bitten wir. Amen.

Vater unser

Friedensgruß

- L: Jesus hat viele Menschen geheilt. Er schenkte ihnen Friede.
Wir bitten um diesen Frieden:
Schau nicht auf unsere Sünden,
schau auf unseren Glauben.
Schenke uns deinen Frieden.
Wir geben einander die Hand und sagen: Friede mit dir.

Schlussgebet

Guter Gott. Danke für alles, was du uns in dieser Stunde geschenkt hast. Lass uns deine heilende Kraft mit in den Alltag nehmen und an unsere Mitmenschen weiterschenken. Darum bitten wir, Jesus du unser Bruder. Amen.

Segen

Der dreifaltige Gott soll uns segnen.
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Monika Prillwitz

Pastoralreferentin Monika Prillwitz ist Gehörlosenseelsorgerin im Bistum Münster

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer